

Persönlich = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dieter D. Genske: Génie rural EPFL



Dieter D. Genske, né en 1956, citoyen allemand, est nommé en qualité de professeur extraordinaire en environnement, orientation génie sanitaire, au Département de génie sanitaire, au Département de génie rural de l'EPFL. Il entrera en fonction le 1^{er} juillet 1997.

Après des études d'ingénieur civil à la «Bergische Universität Wuppertal» (Allemagne), sanctionnées en 1980 par un diplôme d'ingénieur et un cycle de deux semestres à l'Université de Kansas aux USA, Il a étudié la géologie à la «Technische Hochschule» à Aix-la-Chapelle (Allemagne). Après l'obtention du diplôme de géologue en 1985, il retourne à la «Bergische Universität» et y mène des travaux de recherche à l'interface entre l'analyse des risques et la géotechnique, et il obtient le titre d'ingénieur docteur.

En 1990, il entre comme chef de projet et chef de département adjoint à la Deutsche Montan Technologie DMT (Essen). Sa mission comprend notamment la reconnaissance, l'appréciation, la quantification des risques et l'assainissement de sites et de friches industrielles contaminés, le projet et le monitoring de décharges à ciel ouvert et souterraines, des études et examens de l'incidence environnementale. En 1993, il accepte une chaire de Géologie de l'ingénieur à l'Université technique de Delft (Pays-Bas). Ces travaux de recherches à Delft portent essentiellement sur le problème de la géologie environnementale et l'utilisation durable des ressources. Il s'attache surtout à l'assainissement de décharges et de régions contaminées.

Prof. Pierre-Alain Rumley: Raumplanung EPFL

Pierre-Alain Rumley, zurzeit Leiter der Raumplanungsstelle des Kantons Neuenburg, wurde zum ausserordentlichen Professor für Stadt- und Raumplanung an der ETH Lausanne gewählt.

Prof. Hans Flückiger: vom Bundesamt für Raumplanung zum ORL ETHZ



Am 19. März 1997 meldete das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) für viele überraschend, dass Direktor Hans Flückiger (58) das Bundesamt für Raumplanung (BRP) verlassen werde, um einem Ruf als ordentlicher Professor für Raumordnung an die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich zu folgen. Flückiger, der seinen neuen Posten am 1. Oktober 1997 antreten wird, hat auf diesen Zeitpunkt hin seinen Rücktritt erklärt. Er wird das Bundesamt bereits Ende Juni verlassen. Hans Flückiger wurde 1977 vom Bundesrat zum stellvertretenden Direktor gewählt – 1990 erfolgte die Wahl zum Direktor. Unter seiner Leitung hat das Amt vor allem die raumordnungspolitische Koordination auf Bundesebene verstärkt und für diese Aufgaben Strategien der Raumordnung Schweiz entwickelt. Nahezu 25 Jahre gestaltete Hans Flückiger auf Bundesebene die Raumplanung mit, seit er 1973 beim damaligen Delegierten für Raumplanung in den Dienst des EJPD trat. Er war an allen wichtigen Etappen massgebend beteiligt, so etwa am Leitbild CK-73 oder bei der langwierigen Bundesgesetzgebung über die Raumplanung, die am 1. Januar 1980 schliesslich ihren verbindlichen Rahmen erhielt.

Den RPG-Vollzug begleitend und unterstützend, erschienen im BRP zahlreiche wegweisende Publikationen. Der «Raumplanungsbericht 1987» schuf die Basis für weitergehende Studien, die dann 1996 zu den «Grundzügen der Raumordnung Schweiz» führten. Mit dem darin vorgeschlagenen, strategisch ausgerichteten Konzept eines «vernetzten Systems von Städten und ländlichen Räumen» schloss sich für Hans Flückiger ein Kreis. Dieser Kreis hatte thematisch in den frühen 70er Jahren, unter völlig anderen Bedingungen, mit dem gesamtwirtschaftlichen Entwicklungskonzept für das Berggebiet sowie den Zentren- und Entwicklungssachsen-Modellen der Leitbild-Studien

begonnen. Dabei gehörte auch die offene Information mit zu den zentralen Anliegen Flückigers. So gewährte er in seiner gesamten Amtszeit den Informationsheften stets die Rahmenbedingungen, welche den Ruf des «Bulletins» als kompetente Fachzeitschrift mit grundsätzlicher und landesweiter Ausrichtung festigen halfen.

(Aus: Infoheft RP 2/97)

Prof. Dieter Kienast: Landschaftsarchitektur am ORL ETHZ



Dieter Kienast ist seit dem 1. April 1997 ordentlicher Professor für Landschaftsarchitektur am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich. Dieter Kienast, geboren 1945, absolvierte eine Gärtnerlehre, bevor er an der Gesamthochschule Kassel Landschaftsplanung studierte. 1978 schloss er seine Promotionsarbeit ab, in der er die Vegetation der Stadt Kassel auf pflanzensoziologischer Grundlage untersuchte und ihre Korrelation mit der Stadtstruktur prüfte. Anschliessend war er Mitinhaber des Landschaftsarchitekturbüros «Stöckli, Kienast & Koepfel», seit 1995 von «Kienast Vogt Partner» in Zürich und Bern. Dieses Planungsbüro bearbeitet landschaftsarchitektonische Projekte im In- und Ausland und hat bei Wettbewerben zahlreiche Preise gewonnen. Gleichgewichtig zur praktischen Tätigkeit stieg er 1980 in die Lehre ein. Nach einer Hauptlehrerstelle in Gartenarchitektur am Interkantonalen Technikum Rapperswil übernahm er 1985 den Lehrauftrag «Landschaftsgestaltung» an der Architekturabteilung der ETH Zürich. 1992 wurde er als ordentlicher Professor für Landschaftsarchitektur an die Universität Karlsruhe berufen. Nun kehrt Dieter Kienast wieder an die ETH zurück. Seine Forschungstätigkeit konzentriert sich zunächst auf die neuere Geschichte der schweizerischen Garten- und Landschaftsarchitektur.